



Schriftlicher Entwurf für den zweiten Unterrichtsbesuch am

1. Datenvorspann

Name:

Fach:

Sport

Lerngruppe:

Q1 (23 SuS, davon 22w, 1m)

Zeit:

14:50-15:50 Uhr

Schule:

Sportstätte:

Fachseminarleiter:

Kernseminarleiterin:

Schulleitung:

Ausbildungslehrerin:

Ausbildungsbeauftragte:

Thema der Unterrichtsreihe:

Vom Federball zum Badminton unter Einbezug grundlegender technischer Fertigkeiten (hoher Aufschlag, Clear, Drop).

Thema der Unterrichtsstunde:

„Wir holen den Gegner ans Netz“ - Taktikorientierte Erprobung kurzer Schläge im Badminton sowie Erarbeitung des Vorhand-Überkopf-Drops zur Erweiterung der technischen Badmintonfertigkeiten.

Kernanliegen:

Die SuS können einen Drop-ähnlichen Schlag in badmintonspezifischen Spielsituationen anwenden, indem sie in einer aufgeworfenen Problemstellung kurze Schläge zunächst erproben und reflektieren und zentrale Bewegungsmerkmale in Abgrenzung zum Vorhand-Überkopf-Clear erarbeiten, um ihr technisches und taktisches Bewegungsrepertoire zu erweitern.

2. Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Themen:

1. Vom Miteinander zum Gegeneinander – Erarbeitung der Unterschiede vom Federball zum Badminton sowie kooperative Erprobung des hohen Aufschlages im Badminton als Grundlage für einen optimalen Spielstart.
2. „Wir spielen Clear“ – Exploration von hohen langen Bällen in Spielsituationen sowie die Erarbeitung von zentralen Bewegungsmerkmalen des Vorhand-Überkopf-Clears zur optimalen Nutzung des hinteren Spielfeldes.
3. Vertiefung des hohen Aufschlages und des Vorhand-Überkopf-Clears sowie Erarbeitung der zentralen Position im Badminton, um badmintonspezifische Wettkampfsituationen zu bewältigen.
4. *„Wir holen den Gegner ans Netz“ - Taktikorientierte Erprobung kurzer Schläge im Badminton sowie Erarbeitung des Vorhand-Überkopf-Drops zur Erweiterung der technischen Badmintonfertigkeiten.*
5. „Nutze den gesamten Spielraum“ – schülerorientierte Erarbeitung von taktischem Spielverhalten zur erfolgreichen Bewältigung einer badmintonspezifischen Wettkampfform.
6. Leistungsüberprüfung der erlernten technischen Fertigkeiten im Badminton.
7. Leistungsüberprüfung von taktischen Fähigkeiten in badmintonspezifischen Spielsituationen.

3. Curriculare Legitimation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Leitendes Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
a.) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<ul style="list-style-type: none">• Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens• Informationsaufnahme und-verarbeitung bei sportlichen Bewegungen• Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen• Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit
Weiteres Inhaltsfeld	
d.) Leistung	<ul style="list-style-type: none">• Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
e.) Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne

Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltliche Kerne
7.) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton , Tennis, Tischtennis)

Kompetenzerwartungen in der Qualifikationsphase

BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:
<ul style="list-style-type: none">• In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
Sachkompetenz:
<ul style="list-style-type: none">• grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.• individual-, gruppen -und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.
Urteilskompetenz:
<ul style="list-style-type: none">• Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

4. Verlaufsplan

Lehrschritte	Inhaltsaspekte (z. B. Übungsformen, Spielformen, Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...) (Was ist die Sache?)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)	Organisation / Material
Einstieg	<p>Vor der Stunde wird gemeinsam mit den Schüler/innen das Badmintonnetz quer durch die Halle gespannt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung des Kurses und Vorstellen der Gäste • Den Schüler/innen wird der Ablauf der Stunde erläutert 	Die Schüler/innen werden über das Vorgehen der Stunde informiert.	Bänke in U-Stellung
Problematisierung	<p>Fragenimpuls im Hinblick auf die zentrale Position im Spielfeld</p> <p>Problematisierung wird von der LAA aufgeworfen: „Setzt euren Gegner unter Druck und entwickelt Schläge, mit denen nach einem gespielten Clear ein Punkt erzielt werden kann.“</p>	Aktivierung von Vorwissen	Bänke in U-Stellung
Erprobung	Die SuS erproben, aufgrund ihres bereits erworbenen Bewegungsrepertoires, Schläge im 1:1, mit denen sie als Antwort auf einen gespielten Clear einen Punkt erzielen können.	Problematisierung knüpft an die vorherige UE an, indem die SuS den Vorhand-Überkopf-Clear erlernt haben.	<p>pro Schüler/in einen Schläger</p> <p>ein Ball pro 2er-Team</p>
Zwischenreflexion	<p>SuS stellen ihre erprobten kurzen Schläge als Antwort auf einen Clear vor und demonstrieren diese</p> <p>Zentrale Bewegungsmerkmale vom Vorhand-Überkopf-Drop werden erarbeitet und es werden im Hinblick auf die Schwung- und Schlagphase Unterschiede zum Vorhand-Überkopf-Clear erläutert.</p>	<p>Reflektierte Praxis</p> <p>Die SuS vergegenwärtigen sich die Bewegungsmerkmale des Vh-Ük-Drops und können diese mit denen des Vh-Ük-Clears vergleichen.</p>	<p>Stehkreis</p> <p>Bilderreihen zum Clear und zum Drop (sportiv, S. 84, 90)</p>
Erarbeitung	<p>SuS üben den Vorhand-Überkopf-Drop und führen im 1:1 folgende Übung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner A spielt einen hohen Aufschlag, Partner B spielt den Vh-Ük-Clear, Partner A spielt den Vh-Ük-Drop 	Der neue Schlag wird in eine gewohnte Spielsituation eingebettet.	<p>pro Schüler/in einen Schläger</p> <p>ein Ball pro 2er-Team</p>

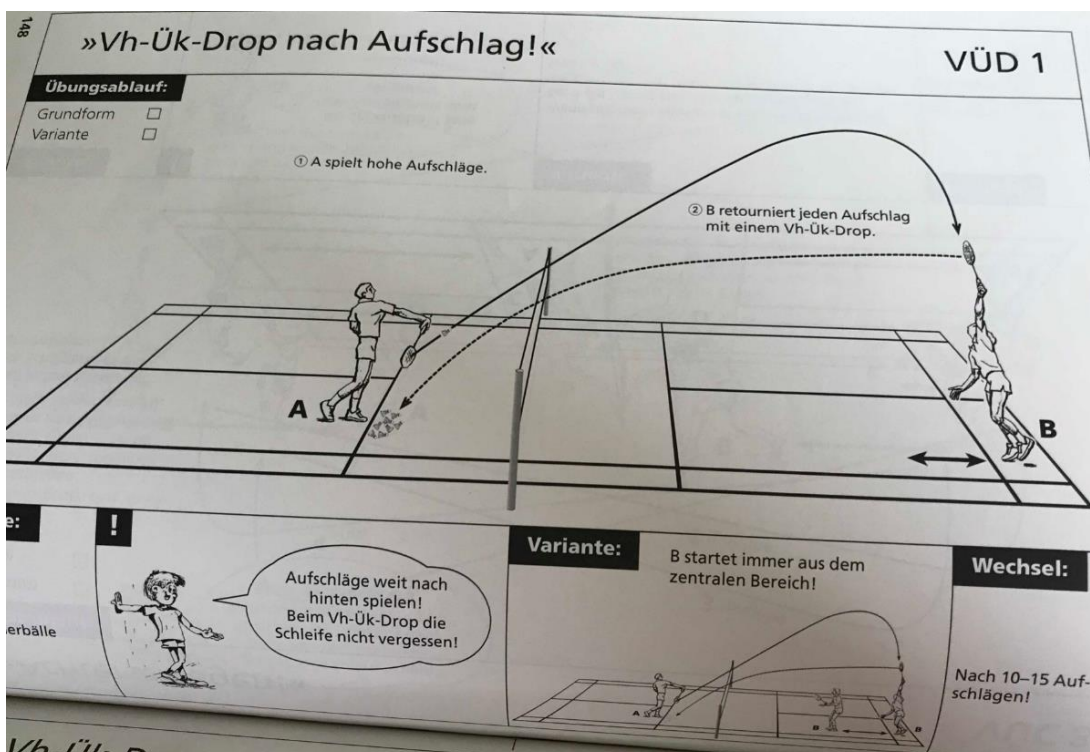
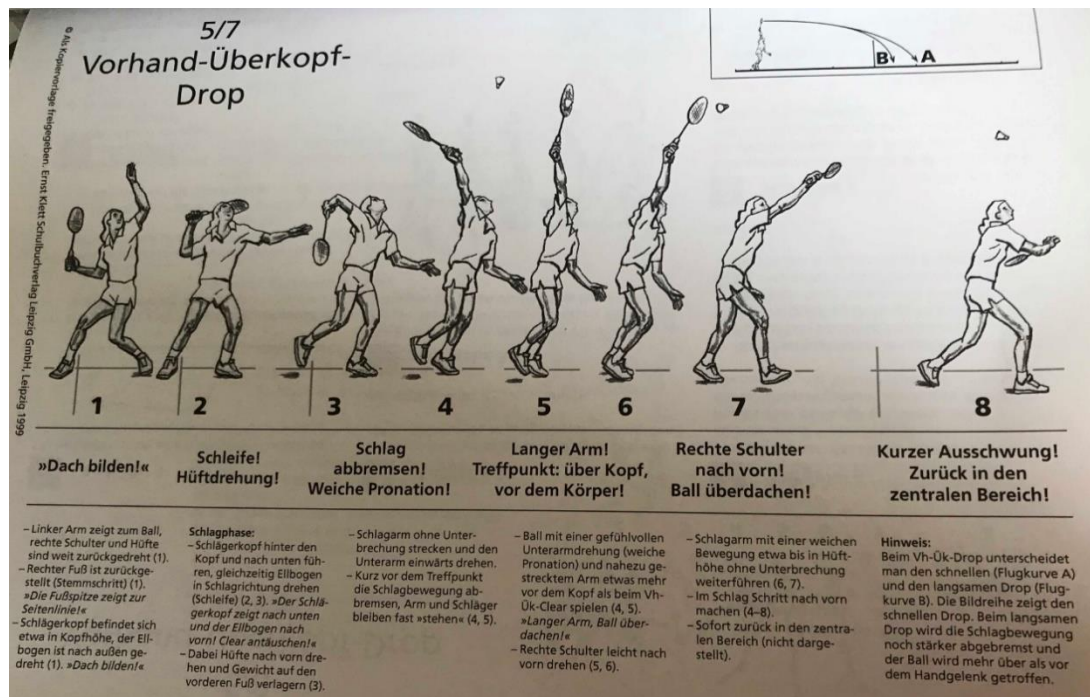
	<p><i>Differenzierungsmöglichkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Partner A spielt einen hohen Aufschlag, Partner B spielt den Vh-Ük-Drop <p><i>Didaktische Reserve für Schüler/innen, die die Übungen bereits beherrschen:</i> Partner A wird das Vorderfeld zugeteilt, er nimmt die kurzen Bälle an und spielt sie lang nach hinten, Partner B wird das Hinterfeld zugeteilt; er spielt nur Drop; 3-5 Schläge, danach Rollenwechsel</p>	<p>LAA fungiert als Unterstützer und gibt Hilfestellungen und Korrekturen.</p> <p>Die SuS üben neben der Ausführung des Drops auch die Annahme des kurzen Schlages.</p>	<p>Übungsformen werden zur Veranschaulichung auf DIN A3 an die Wand gehängt. (sportiv, S. 148,151)</p>
Ggf. Zwischenreflexion	Reflexion der Übungen, Thematisierung von Schwierigkeiten	Die SuS reflektieren die Übung des Vh-Ük-Drops.	Stehkreis
Anwendung	Der Vorhand-Überkopf-Drop wird in der Spielsituation 1:1 geübt. Die Punkte, die mit einem Vh-Ük-Drop erzielt werden, zählen doppelt.	Die Motivation den neu erlernten Schlag anzuwenden wird gesteigert, indem die Punkte, die mit dem Drop erzielt werden, doppelt zählen.	pro Schüler/in einen Schläger ein Ball pro 2er-Team
Abbau und Abschlussreflexion	SuS reflektieren die Anwendung des Drops in der wettkampforientierten Spielsituation		Stehkreis

5. Literatur

Fischer, U., Wolf, U. & Hidajat, R. (1996). Sportiv: Badminton. Kopiervorlagen für den Badmintonunterricht. Leipzig: Ernst Klett.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2014). Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

6. Anhang



»Wechselclear (lang, lang, kurz)!« VÜD 4

Übungsablauf:

Grundform ① A beginnt mit einem hohen Aufschlag (lang). ② Spielt nun ununterbrochen miteinander und haltet dabei folgende Schlagfolge ein:

Variante

Vh-Ük-Clear (1 lang),
Vh-Ük-Drop (2 kurz),
Uh-Clear (3 lang),
Vh-Ük-Clear (1 lang)
usw.

Geräte: 1 Federball

! Ruft euch die Schläge zu («Lang!» oder «Kurz!»)! Ihr könnt dann leichter die Reihenfolge einhalten!

Variante: A darf seinen Uh-Clear ab und zu durch einen Stopp ersetzen!

Wechsel: entfällt
Zählt, wie oft ihr die Reihenfolge einhalten könnt!

Aufgaben für inaktive Schüler/innen:

1. Beobachte, welche Schläge als Antwort auf einen Clear angewendet werden, um einen Punkt zu erzielen?
2. Welche Schwierigkeiten hast du während der Übungen beobachtet und welche Tipps würdest du formulieren?